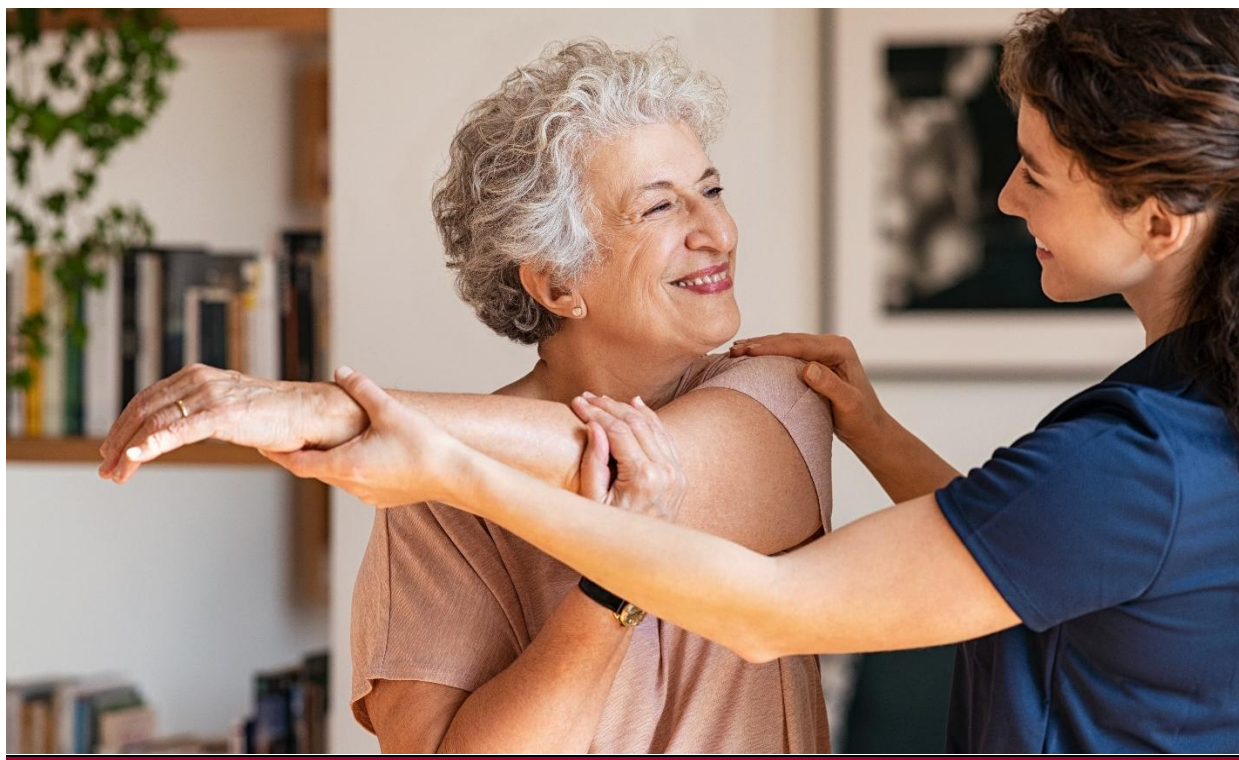


Verstärkungskonzept

Aktivierende Hausbesuche



Ziel: Verstetigung der „Aktivierenden Hausbesuche“

Der „Aktivierende Hausbesuch“ (AHB) wurde von der Kirchlichen Sozialstation südliches Markgräflerland e.V. bereits seit 2019 angeboten und hat im Jahr 2022 durch das Plenum der Kommunalen Pflegekonferenz eine Empfehlung zur landkreisweiten Erprobung erhalten. Von 2023 bis 2025 wurden die AHB dann, gemeinsam mit der Gesundheitskonferenz und den mehreren Kooperationspartnern, in einer Projektgruppe der Kommunalen Pflegekonferenz landkreisweit vernetzt und ausgeweitet.

Die zweijährige Projektgruppenphase wurde im Juni 2025 mit der Plenumssitzung feierlich beendet. Die AHB haben eine Verstetigungsempfehlung des Plenums der Kommunalen Pflegekonferenz erhalten. Nun gilt es den nächsten Schritt zu gehen und im Schulterschluss ein Finanzierungskonzept aufzubauen, das die dauerhafte Umsetzung der AHB gewährleistet. Dafür hat die Projektgruppe ein Verstetigungskonzept erarbeitet, das folgende Eckpunkte beinhaltet:

Inhalte und Zielgruppe

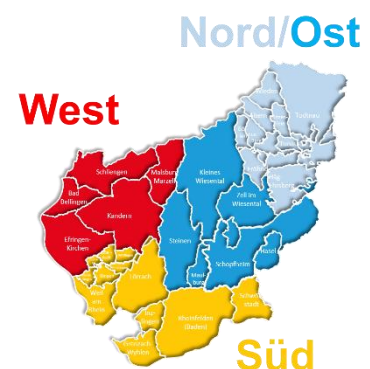
Das übergeordnete Ziel der AHB ist es, Gesundheit und Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Der AHB richtet sich entsprechend an Menschen, die ihre Wohnung aufgrund von Alters- oder Mobilitätsgründen kaum noch selbstständig verlassen können. Dies erschwert die wichtigen sozialen Beziehungen und kann zu Vereinsamung führen. Geschulte, ehrenamtliche Bewegungspaten führen Hausbesuche durch, um diesen Kreislauf zu durchbrechen. Die Ehrenamtliche werden während ihrer Tätigkeit durch koordinierende Fachpersonen eng begleitet. Weiterführende Informationen zum Ansatz sind unter www.loerrach-landkreis.de/AHB sowie im umfangreichen Abschlussbericht zur Projektgruppenphase ab S. 11 dargestellt, welcher auf der Website der Kommunalen Pflegekonferenz (www.loerrach-landkreis.de/kpk) im Downloadbereich abrufbar ist.

Kooperationspartner

Alle Kooperationspartner aus der Projektgruppen- und Sicherungsphase stehen für eine verstetigte Umsetzung zur Verfügung. Umsetzende Kooperationspartner sind entsprechend weiterhin die Sozialstation südliches Markgräflerland e.V., das Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach sowie der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung. Unterstützender Kooperationspartner ist das Belchen Institut, welches die Schulung der Bewegungspaten durchführt. Weitere unterstützende Kooperationspartner sind denkbar.

Angebotsbereitstellung

Die Angebotsbereitstellung im Landkreis Lörrach soll, wie in der Projektphase, über drei Einsatzbereiche (damals „West“, „Süd“ und „Ost“) erfolgen, für die jeweils ein Kooperationspartner zuständig ist. Um die AHB möglichst im gesamten Landkreis anzubieten, übernimmt das Diakonische Werk, zusätzlich zu dem in der Projektgruppenphase bereits abgedeckten Bereich „Ost“ (siehe dunkelblauer Kartenbereich), die organisatorische Zuständigkeit für den Einsatzbereich „Nord“ (siehe hellblauer Kartenbereich). Damit entsteht für die Verstetigungsphase der erweiterte Einsatzbereich „Nord/Ost“. Bei Bedarf geschieht die Ausweitung der AHB in den nördlichen Teil des Landkreises in Zusammenarbeit mit einem zusätzlichen Kooperationspartner. Hierzu laufen Gespräche unter anderem mit „CaDiSo – Caritas Diakonie Soziales“ und der „Bürgerhilfe Fröhnd“.



Laufzeit und Berichtspflicht

Die AHB werden so lange umgesetzt, wie die dafür jährlich notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Das Landratsamt Lörrach hat sich bereit erklärt, die AHB zu monitorieren und evaluieren, die hierfür notwendigen Personalmittel werden aus dem laufenden Betrieb gestellt. Die Umsetzung der AHB wird laufend dokumentiert und definierte Kennzahlen an das Landratsamt übermittelt. Die verstetigte Umsetzung der AHB gemäß dieses Konzepts wird jährlich monitoriert, alle 5 Jahren evaluiert und bei Bedarf nachjustiert.

Kriterien für die Verstetigung

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein, damit ein Kooperationsvertrag zur dauerhaften Umsetzung der AHB geschlossen werden kann. Mit dem jüngst verabschiedeten Doppelhaushalt 2026/27 stellt der Landkreis Lörrach jährliche Mittel für die verstetigte Umsetzung erfolgreich erprobter Maßnahmen der Kommunalen Pflegekonferenz zur Verfügung (Kreistagsbeschluss zum Doppelhaushalt 2026/27 vom 19.11.2025). Damit steht der angestrebte, jährliche Sockelbetrag in Höhe von 22.000 € für die Umsetzung der AHB zur Verfügung. Durch diese Unterstützung ist das erste Kriterium für eine Verstetigung bereits erfüllt:

(1) Kreis-mittel	Der Landkreis stellt einen jährlichen Sockelbetrag zur dauerhaften Umsetzung der Aktivierenden Hausbesuche zur Verfügung.	☒
(2) Weitere Mittel	Der für den jeweiligen Einsatzbereich zuständige Kooperationspartner beurteilt die jährlich darüber hinaus eingeworbenen Komplementärmittel als auskömmlich.	☐
(3) Kooperations-vertrag	Die Vertragsparteien einigen sich auf einen Kooperationsvertrag, in dem die Inhalte des Verstetigungskonzept rechtssicher abgebildet sind.	☐
(4) Handreichung	Die Vertragsparteien einigen sich auf eine Handreichung, in dem die Inhalte des Verstetigungskonzept abgebildet sind.	☐

Die nächsten Schritte

Dieses Konzept dient als Grundlage für die Verstetigungsbemühungen. Konzeptanpassungen sind im Einvernehmen der Kooperationspartner möglich. Das Konzept gilt vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids für das Verbundvorhaben „Caring Community“ (§ 123 SGB XI), welcher ein angepasstes Vorgehen notwendig machen würde. Die Verstetigungsbemühungen enden im Juni 2026, die Ergebnisse werden bei der Plenumssitzung präsentiert. Dann wird anhand der oben genannten „Kriterien für die Verstetigung“ entschieden, ob die AHB dauerhaft in den Kommunen des Landkreises angeboten werden können. Die aufgebauten Strukturen werden bis zu diesem Zeitpunkt mit Kreismitteln gesichert.

Nun gilt es bis Juni 2026 eine Komplementärfinanzierung für die Verstetigung der AHB aufzubauen.

Kontaktdaten

Sozialstation Südliches Markgräflerland e.V.

Einsatzbereich West: Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Malsburg-Marzell, Kandern und Schliengen

Ansprechperson: Gabriele Weber

Papierweg 18

79400 Kandern

Tel.: 07626 91 41 20

Mail: aktiv.hb@sst-kandern.de

Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach

Einsatzbereich Ost: Hasel, Kleines Wiesental, Maulburg, Schopfheim, Steinen, und Zell im Wiesental

Einsatzbereich Nord: GVV Schönau, Häg-Ehrsberg und Todtnau

Ansprechperson: Stefan Schmidt

Riedlistrasse 16

79576 Weil am Rhein

Tel.: 07621 16 20 51

Mobil: 0178 27 58 893

Mail: ehrenamt@diakonie-loerrach.de

ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung

Einsatzbereich Süd: GVV Vorderes Kandertal, Grenzach-Wyhlen, Inzlingen, Lörrach, Rheinfelden, Schwörstadt und Weil am Rhein

Ansprechperson: Cornelia Schindler

Palmstr. 3

79539 Lörrach

Tel.: 07621 410-5033

Mail: ipunkt@fritz-berger-stiftung.de

Belchen Institut

Ansprechperson: Stefanie Willmann

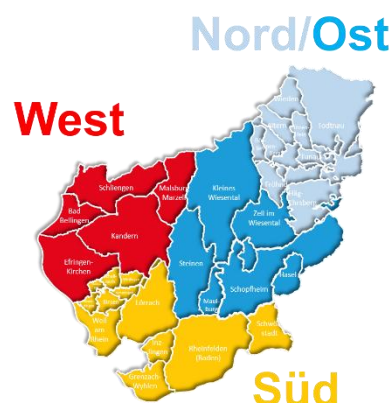
Manoah Schulen gGmbH und Belchen

Wiesentalstraße 27a

79540 Lörrach

Tel.: 07621 94908-10

Mail: info@manoah-schulen.de



Impressum

Geschäftsstelle Kommunale Pflegekonferenz Landkreis Lörrach
Palmstr. 3
79539 Lörrach
Tel.: 07621 410-5011
Mail: pflegekonferenz@loerrach-landkreis.de

Stabsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Lörrach
Palmstr. 3
79539 Lörrach
Tel.: 07621 410-2152
Mail: gesundheitskonferenz@loerrach-landkreis.de